

## Gressel, Johann Georg: An die Nacht (1716)

- 1 Jhr Sterne an den Himmels-Bühnen/
- 2 Jhr Lichter dieser Unter-Welt/
- 3 Helfft mir
- 4 Erhält das dunckle Wolcken-Feld/
- 5 Laßt eure Strahlen heller schimmern/
- 6 Vertreibt die schwartze Schatten-Nacht.
- 7 Seckt aus den blauen Himmels-Zimmern/
- 8 Die Fahnen eurer Schönheit-Pracht.
  
- 9 Diana laß die trüben Wangen
- 10 Erfüllt mit klahrem Silber seyn/
- 11 Laß da die hellen Strahlen prangen
- 12 Was jetzt die schwartze Nacht nimmt ein/
- 13 Erhell' ihr Zimmer/ und das Bette
- 14 Daß ich mein Engels-Kind kan sehn/
- 15 Und schauen wie an ihr so nette
- 16 Die Anmuhts-vollen Glieder stehn.
  
- 17 Die Wangen süssen
- 18 Die Lippen sind ein Zucker-Brodt/
- 19 Der Busen läst in Liljen schiffen/
- 20 Die Schooß gebiehr den süssen Tod/
- 21 Da geht man von Egyptens Küsten
- 22 Durchs rohte Meer in
- 23 Und in der Oed und dunckeln Wüsten
- 24 Man süsses Manna kosten kan.
  
- 25 Cupido ist da Küchenmeister
- 26 Die Anmuht trägt die Speise zu/
- 27 Die Lust berauscht die heissen Geister
- 28 Und schafft dem Leibe süsse Ruh.
- 29 Granaten/ Kirschen und
- 30 Die setzet sie dem Munde für/

- 31 Die Aepffel zur Erfrischung dienen/  
32 Die Rosen bricht man mit Begier.
- 33 Ach eilet doch ihr hellen Sternen!  
34 Eilt/ fördert meine Liebes Lust!  
35 Geh auf du klahre Mond-Laterne/  
36 Doch weich!  
37 Mit solchem Silber ist versorget/  
38 Das seinen Glantz mir sietig weiht/  
39 Da du von  
40 Der seinen Überfluß dir leiht.

(Textopus: An die Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/257>)